

THEOLOGISCHE REVUE

117. Jahrgang

– März 2021 –

Payrató, Lluís/ Clemente, Ignasi: *Gestures We Live By*. The Pragmatics of Emblematic Gestures. – Berlin, Boston: De Gruyter Mouton, 2020. 246 S. (Mouton Series in Pragmatics 22), geb. € 100,00 ISBN 978-1-5015-1675-7

Nicht nur in der Bibel finden sich kleine und große Gesten, von den ausgestreckten Armen beim Gebet des Mose, über die Berührungen Jesu bis zu den Rhetor-Gesten des lk. Paulus. Auch in der Liturgie und anderweitig in der Kirche und bei ihren Ritualen spielen sie eine wichtige Rolle, etwa als Teil der Eucharistiefeyer, als Segenshandlungen oder bei Grüßen. In Anknüpfung an G. Lakoff und M. Johnsons *Metaphors We Live By* (1980), werden in diesem Band emblematische bzw. symbolische Gesten aus der Perspektive der (semantischen) Pragmatik untersucht. Sie werden verstanden als autonome Gesten, die bestimmte kommunikative Funktionen erfüllen, wie Sprechakte illokutionäre Werte verkörpern und Signale mit hoher kognitiver Bedeutung darstellen. Nach einem historischen Überblick diskutieren die span. Verf. Embleme und andere Gesten, die taxonomischen Aufgaben in Methodologie und Repertoires an Gesten, deren Verankerung in dem jeweiligen sozio-kulturellen Umfeld sowie die kognitiven und interaktiven Dimensionen von Emblemen. Embleme werden verstanden als multimodale Instrumente auf der Grenze zwischen verbaler und nonverbaler Mittel, die zum kommunikativen Repertoire von Individuen und sozio-kulturellen Gruppen gehören. Sie verkörpern Kommunikation und sind in ihrer Rezeption vielfältig. Bedeutung entsteht in und mit dem Körper der/des Sprechers/in; Interpretation seitens der Rezipienten gibt es nur, wenn die körperliche Dimension berücksichtigt wird. Für die praktische Theologie und Gottesdienstlehre bietet dieser für fachfremde Theolog/inn/en anspruchsvolle Band interessante Anregungen in Zeiten zunehmender Visualisierung bzw. visueller Wahrnehmung auch des Glaubens, der Kirche und ihrer Strukturen. Er sensibilisiert für die Frage, ob und wie christl. Inhalte körperlich bzw. körperlicher vermittelt werden können.

Über den Autor:

Christoph Stenschke, Dr., Professor extraordinarius an der Universität von Südafrika, Pretoria, und Dozent für Neues Testament an der Biblisch-Theologischen Akademie Forum Wiedenest, Bergneustadt (stenschke@wiedenest.de)